

Der allgemeine Kostenaufwuchs im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist ein in Halle (Saale) regelmäßig wiederkehrendes Thema. In der Debatte werden die im Haushaltsplan als „Transferaufwendungen“ geführten Zahlungen an freie Träger für die von ihnen erbrachten Leistungen jedoch meist nur in ihrer Gesamtheit betrachtet. Eine solche Betrachtungsweise erschwert eine angemessene Analyse der Entwicklung. Denn es ist davon auszugehen, dass keine gleichmäßige Steigerung der Kosten über alle Posten hinweg stattgefunden hat. Da die stationären Hilfen und hierbei die Formen der Heimerziehung regelmäßig den größten Anteil an den Ausgaben für Hilfen zur Erziehung ausmachen, beschränkt sich die vorliegende Anfrage auf die Hilfen nach § 34 SGB VIII.

Daher fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie hat sich jeweils der Anteil von Personalkosten, Sachkosten sowie betriebsnotwendigen Aufwendungen (z.B. Miete, Instandhaltung) in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Bitte relativ zu den gesamten Transferaufwendungen wie absolut angeben.
2. Wie hat sich der Anteil der Aufwendungen für Lebensmittel in den letzten fünf Jahren entwickelt? Bitte relativ zu den gesamten Sachkosten wie absolut angeben.
3. Wie hat sich der Anteil der Aufwendungen für Betriebskosten in den letzten fünf Jahren entwickelt? Bitte relativ zu den gesamten Sachkosten wie absolut angeben.
4. Wie hat sich der Anteil der Aufwendungen für Verwaltungskosten (der Träger) in den letzten fünf Jahren entwickelt? Bitte relativ zu den gesamten Sachkosten wie absolut angeben.
5. Wie hat sich der Anteil der Aufwendungen für Betreuungskosten (z.B. Medien, Lernmittel) in den letzten fünf Jahren entwickelt? Bitte relativ zu den gesamten Sachkosten wie absolut angeben.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender